

Kinder und Betreuerinnen fühlen sich pudelwohl

In der alten Volkshochschule hat die Kinderkrippe Rappelkiste ihre Arbeit aufgenommen – 24 Plätze waren im Handumdrehen belegt

Waibstadt. (aj) Jetzt hat auch Waibstadt eine Kindertagesstätte. Mit der offiziellen Einweihung der Kinderkrippe „Rappelkiste“ im ehemaligen Volksschulgebäude wurde der Startschuss gegeben, der Betrieb der Kindertagesstätte selbst läuft schon seit einigen Tagen. 24 Kinder unter drei Jahre haben hier Platz, sie werden in zwei Gruppen betreut. Innerhalb kürzester Zeit waren die Plätze ausgebucht.

„Heute ist ein großer Tag für die Kleinsten unserer Gemeinde wie auch für ihre Eltern“, meinte Bürgermeister Joachim Locher. Er freute sich, dass es dem Gemeinderat gelungen sei, die Mittel für den Bau und den Unterhalt dieser Betreuungseinrichtung bereitzustellen und den Eltern nun dieses zusätzliche Angebot machen und damit ein Stück mehr Lebensqualität in die Stadt bringen zu können. Die Krippe biete beste Voraussetzungen, Kinder und Eltern zufriedenzustellen. Sie habe große, helle, freundliche Räume und so viel Platz, dass die Kleinen sowohl zusammen spielen und toben, als auch sich eine ruhige Ecke suchen oder schlafen können, so Locher. Das Einzige, was noch ergänzt werden müsse, sei der Spielplatz im Freien.

Mit der Einrichtung habe der Gemeinderat darauf reagiert, dass Eltern seit einigen Jahren vermehrt nach Betreuungsmöglichkeiten für die ganz Kleinen suchen. Locher: „Wir haben damit unsere gesetzliche Verpflichtung schon heute erfüllt und die Tatsache, dass beide Gruppen schon jetzt voll belegt sind, zeigt doch, dass diese Entscheidung goldrichtig war. Die hier investierten Mittel in Höhe von rund 200 000 Euro sind bestens eingesetzt.“ Sein Dank galt allen am Bau Beteiligten, ein großes Dankeschön sprach er dem Bauleiter Verbandsbaumeister Stephan Reimers („Diese Kinderkrippe war Ihr Kind“), sowie dem Bauhof für die wirklich gute Arbeit aus.

Der seit 1999 geltende Leitspruch der Kinderkrippe Rappelkiste „Wo Kinder zu



Offiziell wurde jetzt die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Waibstadt ihrer Bestimmung übergeben. Foto: Jäger

Hause sind – wenn sie nicht zu Hause sind“ sei zweideutig, betonte Rappelkiste-Vorsitzende Sandra Jürriens. Besonders die Wörter „zu Hause“ seien in und bei ihrer Arbeit ein ganz wichtiger Bestandteil, denn „uns ist es wichtig, egal in welchem unserer fünf Betreuungshäuser, dass sich die Kinder wie zu Hause fühlen. Die Erzieherinnen sind ein Teil der Familie, sie kümmern sich einen Großteil des Tages um unsere Kleinen, denn sie übernehmen einen großen Anteil an der Erziehungs- und Bildungsarbeit – natürlich in enger Zusammenarbeit mit den Eltern.“ Sandra Jürriens dankte Bürgermeister Locher für die schnellen Entscheidungen und die Umsetzungen. „Gemeinsam mit Ihrem Team haben Sie hier etwas ganz tolles geleistet und aufgebaut, wir werden bzw. wir fühlen uns bereits pudelwohl.“ Das Rappelkistenteam freue sich,

dass nach langen Überlegungen und Planungsgesprächen dieses Betreuungshaus eingeweiht werden könne. Mit einem Glücksblatt aus Handabdrücken – Bürgermeister Locher, Verbandsbaumeister Reimers, Bauhofleiter Kaiser und Sandra Jürriens – wurde das Symbol der Zusammengehörigkeit geschaffen.

Namens der CDU-Stadträte bezeichnete Robert Lehnert die Umgestaltung der Räumlichkeiten zu einer Kindertagesstätte als gelungen, die Räume seien bereits auch mit Leben gefüllt. Als Spende der CDU-Stadträte überreichte er für den Spielplatz vor der Rappelkiste zwei Bäume, welche den Kindern bei Sonnenschein ausreichend Schatten spenden mögen.

Von der „Rappelkiste“ konnten sich Eltern, Großeltern und Interessierte anschließend selbst ein Bild machen.

HINTERGRUND

> Die Rappelkiste ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Neidenstein, der eine überörtliche familienexterne Kleinkindbetreuung anbietet. Seit 1999 betreut er Kleinkinder. Weitere Rappelkisten-Häuser gibt es in Eberbach, Meckesheim, Neckargemünd, Mauer (ab 2012) und seit zwölf Jahren in Neidenstein. Geboten wird eine familienergänzende Einrichtung für Eltern, Alleinerziehende und Berufstätige. Man will vor allem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf herstellen. Das Betreuungsangebot in Waibstadt gilt für Kinder ab acht Wochen bis drei Jahre. Angeboten werden Ganztagesbetreuung 7.30 bis 17 Uhr, Halbtagesbetreuung 7.30 bis 14 Uhr bzw. 11.30 bis 17 Uhr. (aj)